



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

**Ignatius v. Loyola**

**31.07.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.91

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36579](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36579)

AT-DAI 1.3.1.54.91

31. Juli 2012

Dienstag

Ignatius v. Loyola.

Der ernste, asketische, Broke Iñigo de Loyola hat wie kein anderer das schwankende und schwach ange-schlagene Kirchengeschiff im 16. Jahrhundert wieder auf Kurs gebracht - mit einer Handvoll Mönche, die er ge-prägt hat, und die eine ungläubliche Strahlkraft entwickelten. In Deutsch-land mit Petrus Canisius, der bis Innsbruck und Hall reist, Gymnasien leitete, Kolleg, entnommen Friedrich von Speer, der ab seiner ersten in der Kirche gegen die Hexenverfol-gung auftritt und wunderbare Ge-dichte geschrieben hat. Aber die Strahlkraft der Ignatian reißt durch Sibirien fremd fremd bis In-dien, mit P. Adam Schall als China-mit dem Südt. P. Sepp von Sepp. Bis zu Paraguay und Bolivien, mit dem Nausburger P. Kino (Kiku) bis Kalifornien..

Und der lebt begiebt in einer Höhle, in Manresa, wo ihm die Idee der Exerzition kommt. Da-mit hat er Herzen umgeformt für den Dienst in der Kirche.

Ursprung wird im Juch. der Bekoh-ung, sind unsere Exerzition heil-ige Tage der Vertiefung und Besinnung. Aber immer noch steht hinter

ihnen die Gestalt des ehema-  
ligen Soldaten Ignatius - und so  
ist es in der Exerzitia und in dem aus-  
gesprochenen Tätigkeiten der Jesuiten  
präsent - bis heute